

Sitzung	Kulturausschuss - öffentlich - 05.03.2013
Beratungspunkt	Kulturkonzept - Überarbeitung
Anlagen	
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Im Jahr 2006 hat der Gemeinderat das Kulturkonzept diskutiert und verabschiedet, im Jahr 2009 wurden erste Zwischenergebnisse präsentiert und bewertet. Die eigentlich für 2012 vorgesehene Grundsatzdiskussion zu einer weiteren Auflage wurde wegen der Heimattage Baden-Württemberg seinerzeit bereits auf das Jahr 2013 geschoben.

Dem Kulturausschuss fällt nun das Recht zu, diese Diskussion erneut anzustoßen und maßgeblich zu prägen, um im Frühjahr 2014 dem Gemeinderat eine Neufassung des Kulturkonzeptes zur Beschlussfassung vorzulegen.

In der Gliederung des vorliegenden Konzeptes haben sich insbesondere in den Kapiteln 6 – „Herkunft und Grundlagen des kulturellen Selbstverständnisses in Donaueschingen“ und 7 – „Die Kultur in Donaueschingen in der Gegenwart“ in den vergangenen sieben Jahren erhebliche Entwicklungen vollzogen. Diese Entwicklungen müssen bei einer erneuten Aufgabendefinition nachvollzogen werden. Selbstverständlich muss auch das kurze Kapitel 10 – „Donaueschingen 2015“ zu einem neuen Kapitel – „Donaueschingen 2020“ weiter entwickelt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass die in der Verwaltung inhaltlich zuständigen Bearbeiter der Kapitel 6 und 7 bis zur Kulturausschusssitzung im März 2014 zunächst die jeweiligen Inhalte überarbeiten. Anregungen aus den Fraktionen sind hierbei sehr willkommen. Dort würde dann eine überarbeitete Fassung des Kulturkonzeptes zur Diskussion und Empfehlung an den Gemeinderat vorgelegt werden.

Für ein separat zu betrachtendes Thema wird jedoch wegen der hohen Bedeutung und Komplexität die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen:

In den vergangenen Jahren hat die Museumslandschaft sich in Donaueschingen beeindruckend entwickelt: Das Museum Biedermann hat sich als Präsentationsplattform zeitgenössischer Kunst überregional etabliert, das Fastnachtsmuseum der Narrenzunft wurde komplett saniert und erweitert. Die Fürstenbergsammlungen haben mit einem neuen Themenschwerpunkt wieder Aufsehen erregt und kurz vor Weihnachten wurde das aus einer privaten Initiative entwickelte Kinder- und Jugendmuseum glanzvoll eröffnet. All diese Neuerungen und Weiterentwicklungen entbinden die Stadt nicht von der im Kulturkonzept 2006 formulierten Aufgabe, die Entwicklung eines Stadtmuseums voranzutreiben. Themenbereiche eines solchen Museums soll-

ten beispielsweise sein: Die Donaueschinger Musiktage, der Stadtbrand von 1908, der Kunstbesitz der Stadt. Weitere Themen sind denkbar.

Probleme bei der Konzeption eines Stadtmuseums sind in allererster Linie die Fragen zum richtigen Standort. Ebenso ist vorerst die Finanzierung durch eine ohnehin ambitioniert gestaltete mittelfristige Finanzplanung kaum möglich. Es wird daher vorgeschlagen, dass sich eine Arbeitsgruppe mit diesen Fragen und mit weiteren Überlegungen zu Strukturen, Inhalten und Organisationsform eines Stadtmuseums befasst. Im Rahmen einer solchen Befassung sollten auch gemeinsame Exkursionen vorgesehen werden. Die Arbeitsgruppe sollte aus den zuständigen Amtsleitern des Stadtbauamtes sowie des Amtes Kultur, Tourismus und Marketing sowie aus je einem Vertreter aller Fraktionen bestehen. Aufgabe und Ziel einer solchen Arbeitsgruppe sollte sein, dass in der Neufassung des Kulturkonzepts unter „Donaueschingen 2020“ zuversichtlich und konzeptionell fundiert auf die tatsächliche Verwirklichung eines Stadtmuseums hingewiesen werden kann.

1
4
BM

Beschlussvorschlag:

1. Dem vorgeschlagenen Vorgehen und Zeitrahmen zur Überarbeitung des Kulturkonzeptes wird zugestimmt.
2. Der Bildung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des Projektes „Stadtmuseum“ wird zugestimmt. Folgende Mitglieder des Kulturausschusses werden in diese Arbeitsgruppe entsandt:

Beratung: